

Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens

Lehrstuhl für Indologie
Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg
Germany



Tel.: (0931) 31-85511
Fax.: (0931) 31-87150

Öffnungszeiten Sekretariat
(Kernzeiten) Mo-Do 9-11

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2017/18

Fachstudienberatung	Karin Steiner, Raum 8U4 (Sprechstunde: Mi 10:00-12:00 Uhr oder nach Vereinbarung) Anna Aurelia Esposito, Raum 8U6 (Prüfungsangelegenheiten, Veranstaltungen, sb@home)
Allgemeine Vorbesprechung	Dienstag, 17.10.2017, 10:30 Uhr, Raum Ü14 <i>An dieser Informationsveranstaltung, bei der auch Terminfragen besprochen werden, sollten nach Möglichkeit alle Studierenden teilnehmen.</i>
Beginn der Veranstaltungen	Sofern nicht anders angegeben, beginnen alle Veranstaltungen am entsprechenden Tag nach der Vorbesprechung.
Weitere Informationen	http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/

Institut für
Kulturwissenschaften
Ost- und Südasiens



Lehrstuhl für Indologie
Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg
Germany

Tel.: (0931) 31-85511
Fax: (0931) 31-87150

Öffnungszeiten Sekretariat
(Kernzeiten) Mo-Do 9-11

WS 2017/18

Allgemeine Vorbesprechung und Vorstellung der Veranstaltungen mit allen Dozentinnen und Dozenten

Di. 17. Oktober 2017, 10:30 Uhr
Raum Ü14

Vorstellung des Fachprofils Indologie und der Studiengänge

Prof. Dr. Karin Steiner
Di. 17. Oktober 2017, 12:15 Uhr
Raum Ü14

Berufsperspektiven für Indologen; Lehrprojekt "Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz"

Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher
Di. 17. Oktober 2017, 14:15 Uhr
Raum Ü14

DAAD-Programm "A New Passage to India"; Stipendienmöglichkeiten; Intensivsprachkurse Hindi

Dr. Barbara Lotz
Mi. 18. Oktober 2017, 12:15 Uhr
Raum Ü14

Einführung in die Teilbibliothek

Wolfgang Schmitz
Fr. 20. Oktober 2017, 12:15 Uhr
Treffpunkt ist der Eingang der Teil-
bibliothek Kultur-, Geschichts- und
Geowissenschaften (TB KGG)

Raum Ü14 und die **TB KGG** befinden
sich im Philosophiegebäude, Am
Hubland.

Einführungswoche Indologie

Im Rahmen der „Einführungswoche Indologie“ werden für Studienanfänger und Interessierte im kommenden Wintersemester 2017/18 nebenstehende Informationsveranstaltungen angeboten.

Die Teilnahme an allen Informationsveranstaltungen ist für BA/MA-Studierende des 1. Semesters verpflichtend.

Zusätzlich weisen wir auf die umfangreichen Möglichkeiten zum persönlichen Beratungsgespräch am Lehrstuhl für Indologie hin, sowie auf die ständig aktualisierten Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls.

<http://indologie.uni-wuerzburg.de>

Um die Betreuung der Studierenden weiter zu verbessern, werden darüber hinaus ALLE Studierenden der BA- und MA-Studiengänge verpflichtet, sich einmal pro Jahr zu einem persönlichen Beratungsgespräch einzufinden. Die Erstgespräche finden nach der allgemeinen Vorbesprechung am Di. den 17. Oktober, sowie am Vormittag des 18. Oktobers statt. Individuelle Termine können auch für die vorlesungsfreie Zeit vereinbart werden.

Kontakt

Prof. Dr. Jörg Gengnagel
joerg.gengnagel@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Karin Steiner
karin.steiner@uni-wuerzburg.de

PD Dr. Anna Aurelia Esposito
anna.esposito@uni-wuerzburg.de

Checkliste für Studienanfänger der Indologie (WS 2017/18)

Erste und zweite Vorlesungswoche

- Dienstag, 17.10.2017, 10:30 Uhr, Ü14: **Allgemeine Vorbesprechung**
- Dienstag, 17.10. bis Mittwoch 18.10.2017: **persönliche Studienberatung** (Termin vereinbaren! karin.steiner@uni-wuerzburg.de)
- Dienstag, 17.10. bis Freitag 20.10.2017: **Einführungsveranstaltungen** (siehe Ankündigung)
- Ab Mittwoch, 18.10.2017: ggf. erste **reguläre Veranstaltungen**
- Sich mit der Umgebung vertraut machen. Die wichtigsten **Räume für Indologen** sind
 - Ü14 (Phil-Gebäude, gegenüber Bau 5)
 - 8U11b („Archivraum“, im Untergeschoss von Bau 8)
 - Das Sekretariat und die Dozentenzimmer befinden sich ebenfalls im Untergeschoss von Bau 8 (Raumnummern 8U1 – 8U8)
 - Teilbibliothek Kultur-, Geschichts- und Geowissenschaften (KGG); untere Teilbibliothek im Phil-Gebäude, Eingang im Durchgang zu Bau 7
- **Lageplan auf der Homepage beachten!**

Im Semesterverlauf

- Januar 2018: **Online-Prüfungsanmeldungen** (über die genauen Fristen werden Sie rechtzeitig per E-Mail informiert)
- Regelmäßig am Lehrstuhl stattfindende **Vorträge und Workshops** zu vielfältigen Themen sind für alle Studierenden interessant. Ein fester Termin ist das Institutskolloquium, i.d.R. donnerstags, 16:15–17:45 Uhr. Über aktuelle Veranstaltungen informieren Sie die Aus-hänge in den Räumen und am schwarzen Brett der Indologie, sowie die Rubrik „Aktuelles“ auf unserer Homepage (<http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/aktuelles/>)
- Die **Fachschaftsinitiative der Indologie** freut sich immer über neue Mitstreiter*innen und steht bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Veranstaltungen und Ansprechpartner*innen unter <http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/fachschaftsinitiative/>

Dozent*innen im Wintersemester 2017/18

Prof. Dr. Jörg Gengnagel	Lehrstuhlinhaber, Raum 8U8 ✉ joerg.gengnagel@uni-wuerzburg.de ☎ 0931-31-88516
Prof. Dr. Karin Steiner	Akademische Oberrätin, Raum 8U4 ✉ karin.steiner@uni-wuerzburg.de ☎ -83641
Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher-Kusterer	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Raum 8U3 ✉ elisabeth.schoembucher-kusterer@uni-wuerzburg.de ☎ -81597
PD Dr. Anna Aurelia Esposito	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Raum 8U6 ✉ anna.esposito@uni-wuerzburg.de ☎ -85512
Dr. Barbara Lotz	Lektorin, Raum 8U2 ✉ barbara.lotz@uni-wuerzburg.de ☎ -81598
Judith Unterdörfler, M.A.	Wissenschaftliche Assistentin, Raum 8U6 ✉ judith.underdoerfler@uni-wuerzburg.de
Perathiba Mohanathas, M.A.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin ✉ perathiba.mohanathas@uni-wuerzburg.de

Sekretariat

Ulrike Engel	Raum 8U7, Kernzeiten: Montag bis Donnerstag 09:00 – 11:00 Uhr ✉ indologie@uni-wuerzburg.de ☎ 0931-31-85511
---------------------	---

Studiengänge

<i>Bachelor-Studiengang Indologie / Südasienskunde (B.A.)</i>	seit Wintersemester 2008/09
<i>Master-Studiengang Indologie / Südasienskunde</i>	seit Wintersemester 2009/10
<i>Studienelement Modernes Südasiens mit Schwerpunkt Indien</i>	seit Wintersemester 2007/08, ergänzendes und begleitendes 4semestriges Studienelement zu einem anderen Studiengang sowie selbständiges Studienelement für Studierende und Gaststudierende

Übersicht der Veranstaltungen im Wintersemester 2017/18

Die angegebenen Zeiten und Räume können sich im Verlauf des Semesters ändern. Im Zweifel gelten die laufend aktualisierten Angaben im Online-Vorlesungsverzeichnis auf SB@home.

BA-Pflichtbereich

04022010 Das moderne Südasien (Jörg Gengnagel) 2 SWS, Vorlesung, Di 12:15-13:45, Ü14	04-IB1-1	
04022030 Das vormoderne Indien (Karin Steiner) 3 SWS, Vorlesung/Seminar, Fr 12:15-14:30, Ü14	04-IB2-1	Nicht BA 60 Mod. SA
04022050 Varanasi. Religiöse Traditionen in einem nordindischen Wallfahrtsort (Religiöse Traditionen in Südasien) (Jörg Gengnagel) 2 SWS, Vorlesung/Seminar, Mi 14:15-15:45, Ü20	04-IB3-1	
04022070 Sanskrit 1 (Jörg Gengnagel/Judith Unterdörfler) 5 SWS, Übung, Di 10:30-12:00 u. Do 08:30-10:45, Ü14	04-IB4-1	Nicht BA 60 Mod. SA
04022090 Hindi 1 (Barbara Lotz) 5 SWS, Übung, Mi 12:30-14:00 u. Fr 09:30-10:15, Ü14; Konversation: Fr 10:15-11:45, Ü14	04-IB5-1	Nicht BA 60 Indologie
04022110 Die Bhagavadgita (Sanskrit 3) (Karin Steiner) 3 SWS, Übung/Seminar, Di 08:15-10:30, Dozentenzimmer Ü14	04-IB6-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120, 85) PFLICHT (60 Indo.) Studienbeginn ab WS 2015: PFLICHT (180, 120) WP1 (75) PFLICHT (60 Indo.)
04022130 Einfache Erzählprosa in Hindi (Hindi 3) (Barbara Lotz) 5 SWS, Übung/Seminar, Mi 09:30-11:00 u. Do 11:30-13:00, Ü14; Konversation: Do 13:00-13:45, Ü14	04-IB7-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120, 85) PFLICHT (60 Mod. SA) Studienbeginn ab WS 2015: PFLICHT (180, 120) WP1 (75) PFLICHT (60 Mod. SA)

BA-Wahlpflichtbereich

04022190 Einführung in die indische Handschriftenkunde (Schwierige Sanskritlektüre, Sanskrit 5) (Karin Steiner) 2 SWS, Seminar, Fr 08:15-09:45, 8U4	04-IB8-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120), WP2 (85) Studienbeginn ab WS 2015: WP1 (180, 120, 75)
04022370 Frauen in der Großstadt – Bilder und Ansichten (Schwierige Hindi-Lektüre, Hindi 5) (Barbara Lotz) 2 SWS, Seminar, Do 09:30-11:00, 8U11b	04-IB9-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120), WP2 (85) Studienbeginn ab WS 2015: WP1 (180, 120, 75)

04022220 Dalits – Gesellschaft und Kultur der „Unberührbaren“ in Indien (Ausgewählte Themen der Südasiethnologie) (GSiK) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer) 2 SWS, Seminar, Di 14:15-15:45, Ü14	04-IB10-2	WP3 (180, 120) WP2 (75) PFLICHT (60 Mod. SA)
04022260 Kannada – die Sprache des südindischen Bundesstaates Karnataka (Anna Aurelia Esposito) 3 SWS, Übung, Mo 09:00-11:15, Ü14	04-IB12-1	WP3 (180, 120) WP2 (75)
04022150 Intensivkurs Hindi (Barbara Lotz) Blockveranstaltung in Indien, Übung	04-IB14-1	WP2 (180, 120, 75) WP (60 Mod. SA)
04022370 Buddhismus und Gewalt – die Politisierung des Buddhismus in Sri Lanka (Ausgewählte Aspekte indischer Geistes- und Kulturgeschichte) (Perathiba Mohanathas) 2 SWS, Seminar, Do 13:00-16:00, 14-tägig, 8U11b	04-IB30-1	WP3 (180, 120) WP2 (75), WP (BA 60)

BA-Schlüsselqualifikation

04022480 Frauen in der Hindu-Gesellschaft – eine Spurensuche (Perathiba Mohanathas) 3 SWS, Seminar, Fr 9:00-12:00, 14-tägig, 8U11b; 1 SWS Block nach Vereinbarung	04-IB32-1	Nicht BA 60
04022500 Gender Diversity in Indien und Deutschland (Ausgewählte Aspekte der Interkulturalitätsforschung) (GSiK) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer) 2 SWS, Seminar, Mi 14:15-15:45, Ü14	04-IB34-1	Nicht BA 60

Vertiefungsangebote

04022980 Hindi-Tutorium (N.N.) 1 SWS, Termin nach Vereinbarung		Hindi-Erstsemestern dringend empfohlen
04022960 Sanskrit-Tutorium (Ignatz Hetzel) 1 SWS, Termin nach Vereinbarung		Sanskrit-Erstsemestern dringend empfohlen

Master

04022190 Schwierige Sanskritlektüre (Karin Steiner) 2 SWS, Seminar, Fr 08:15-09:45, 8U4	04-IB8-1	
04022370 Frauen in der Großstadt – Bilder und Ansichten (Schwierige Hindi-Lektüre, Hindi V) (Barbara Lotz) 2 SWS, Seminar, Do 09:30-11:00, 8U11b	04-IB9-1	
04022260 Kannada – die Sprache des südindischen Bundesstaates Karnataka (Anna Aurelia Esposito) 3 SWS, Übung, Mo 09:00-11:15, Ü14	04-IB12-1	
04022720 Wissenschaftliches Kolloquium (Jörg Gengnagel) 2 SWS, Seminar, Do 16:15-17:45, Ü14, Einzeltermine werden noch bekanntgegeben	04-IM23-1	

Beschreibungen der Veranstaltungen im Wintersemester 2017/18

BA-Pflichtbereich

04022010 **Das moderne Südasien** (Jörg Gengnagel)

2 SWS, Vorlesung, Di 12:15-13:45, Ü14

Südasien mit seiner Vielzahl von Sprachen, Kulturen, Religionen und Sozialformen wird in der gängigen europäischen Wahrnehmung oft als Welt der Gegensätze erlebt: Hier Computerzentren und eine rege Filmindustrie, dort eine scheinbar unveränderte Dorfkultur. Hier die Wüste Rajasthan, dort die Palmenhaine der Küsten Keralas. Diese Einführungsveranstaltung möchte Anfängern Grundkenntnisse im Bereich der Landeskunde Südasiens, besonders Indiens, vermitteln. Schwerpunkte bilden etwa die Themenbereiche neuere Geschichte, Sozialformen, Gender, Sprachen und Schriften sowie politisches System. Die Vorlesung gibt einen Überblick, der in dem dazugehörigen Seminar vertieft wird. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für BA-Studierende der Indologie/Südasienstudien im 1. oder 3. Semester Pflicht.

Literatur:

- Bronger, Dirk. 1996. *Indien. Größte Demokratie der Welt zwischen Kastenwesen und Armut*. Gotha: Justus Perthes Verlag (Perthes Länderprofile).
- Mann, Michael. *Geschichte Südasiens: 1500 bis heute*. 2010. Darmstadt: WBG
- Rothermund, Dietmar (Hg.). 1995. *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt. Ein Handbuch*. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
- Stang, Friedrich. 2002. *Indien. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wissenschaftliche Länderkunden).
- Zograph, Georgij A. [1960] 1982. *Die Sprachen Südasiens*. Leipzig: VEB Verlag.

04022030 **Das vormoderne Indien** (Karin Steiner)

3 SWS, Vorlesung/Seminar, Fr 12:15-14:30, Ü14

Um das heutige Indien in seinem religiösen, politischen und kulturellen Facettenreichtum verstehen und einordnen zu können, sind gründliche Kenntnisse der vedischen und „klassischen“ Zeit, auf die man sich im Rahmen politischer, religiöser und kultureller Identitätsfindung und Legitimation gerne beruft, unabdingbar. In der Lehrveranstaltung sollen Grundkenntnisse über „das alte Indien“ erarbeitet werden. Im Zentrum stehen die Bereiche der vedischen und klassischen Religion(en) und Literatur(en), aber auch die politische Geschichte und Gesellschaft werden berücksichtigt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle BA-Studierende der Indologie/Südasienstudien im 1. oder 3. Semester Pflicht.

Literatur:

- Bechert, Heinz; Georg von Simson; Peter Bachman (Hrsg.). [1979] 1993². *Einführung in die Indologie. Stand, Methoden, Aufgaben*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (2., durchges., erg. und erw. Aufl.).
- Kulke, Hermann; Dietmar Rothermund [1982] 1998: *Geschichte Indiens von der Induskultur bis heute*. München: Beck.
- Malinar, Angelika. 2009. *Hinduismus*. Göttingen.
- Michaels, Axel. 1998. *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*. München: C. H. Beck.
- Oberlies, Thomas. 2012. *Der Rigveda und seine Religion*. Berlin, Verl. der Weltreligionen.
- Winternitz, Moriz. [1908-1920] 1968. *Geschichte der Indischen Literatur*. Band 1-3. Stuttgart: K. F. Koehler Verlag.

04022050 Varanasi. Religiöse Traditionen in einem nordindischen Wallfahrtsort (Religiöse Traditionen in Südasien) (Jörg Gengnagel)

2 SWS, Vorlesung/Seminar, Mi 14:15-15:45, Ü20

Varanasi – auch bekannt als Kāśī („Stadt des Lichts“) oder Benares – ist für viele der Inbegriff eines hinduistischen Pilgerzentrums; eine Stadt, deren religiöses Leben weitgehend auf den heiligen Fluss Ganges ausgerichtet ist. Als Furt und Wallfahrtsort (*tīrtha*) ist Varanasi ein Ort des Überganges und des mit einem Erlösungsversprechen verbundenen Sterbens. Neben Śiva, der als Viśvanātha („Herr des Universums“) im Zentrum residiert, und der Flussgöttin Gaṅgā finden sich aber zahlreiche Schreine und Tempel, die anderen Göttinnen und Götter geweiht sind sowie Moscheen und buddhistische Tempel. Die Stadt ist ein kosmopolitisches Zentrum der Gelehrsamkeit, Sitz zahlreicher Orden und Asketentraditionen und ein Ort der Begegnung von hinduistischen und islamischen religiösen Traditionen. Es existiert somit eine große Vielfalt teilweise konkurrierender Bilder von Varanasi, die im Zuge der Vorlesung auch vor dem Kontext aktueller Entwicklungen behandelt werden sollen.

Die Vorlesung dient zugleich zur Vorbereitung für Teilnehmende der in Varanasi angebotenen Kurse im Februar und März 2018 (*Lived Sanskrit Cultures in Varanasi*, http://www.sai.uni-heidelberg.de/abt/IND//hdsanskrit/2018_varanasi.php).

Literatur:

- Bakker, Hans. 1996. „Construction and Reconstruction of Sacred Space in Vārāṇasī“, *Nu-men* XLIII.1, 32-55.
- Eck, Diana L. 1983: *Banaras. City of Light*, London [dt. von Bettina Bäumer: *Banaras. Stadt des Lichts*. Frankfurt/M. 1989].
- Kumar, Nita. 1992. *Friends, Brothers and Informants: Fieldwork Memoirs of Benares*, Berkeley.
- Gutschow, Niels & Axel Michaels. 1993. *Benares. Tempel und religiöses Leben in der heiligen Stadt der Hindus*. Köln: DuMont Buchverlag.
- Parry, Jonathan P. 1994. *Death in Banaras*. Cambridge: Cambridge University Press.

04022070 Sanskrit 1 (Jörg Gengnagel/Judith Unterdörfler)

5 SWS, Übung, Di 10:30-12:00 u. Do 08:30-10:45, Ü14

Sanskrit, die klassische Sprache Indiens, umfasst eine weite und höchst interessante Literatur, die von religiösen, philosophischen und poetischen Texten bis zu Schriften über Astronomie und Mathematik reicht. Sanskrit besitzt nicht nur eine Bedeutung für die klassische Indologie oder die Sprachwissenschaft. In den modernen indogermanischen Sprachen Nordindiens wie Hindi, Bengali, oder Marathi, aber auch in dravidischen Sprachen des Südens wie Kannada, Malayalam, Tamil und Telugu ist der Anteil des aus dem Sanskrit abzuleitenden Wortschatzes sehr hoch. Grundkenntnisse des Sanskrit sind daher auch für das Studium der modernen Sprachen Südasienens von großem Nutzen. Im Anfängerkurs (Sanskrit I und Sanskrit II), der auf zwei Semester angelegt ist, werden die Grundlagen der Grammatik studiert. Beispielsätze, zum Teil aus der Originalliteratur, sowie Übungen sollen für eine Festigung des Stoffes sorgen. Als Lehrbuch wird Lehmanns *Sanskrit für Anfänger – Ein Lehr- und Übungsbuch* dienen.

Literatur:

- Kielhorn Franz. 1983. *Grammatik der Sanskritsprache*. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag.
- Lehmann, Thomas. 2013. *Sanskrit für Anfänger - Ein Lehr- und Übungsbuch*. 3 Bände: Grammatik, Texte / Übungen & Vokabular, Schrift (<http://www.sai.uni-heidelberg.de/tamil/>).
- Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen 1).

04022090 **Hindi 1** (Barbara Lotz)

5 SWS, Übung, Mi 12:30-14:00 u. Fr 09:30-10:15, Ü14; Konversation: Fr 10:15-11:45, Ü14

Hindi, in der indischen Verfassung als „official language“ bezeichnet, ist die indische Sprache mit der höchsten Anzahl an Sprechern. Innerhalb Indiens wird Hindi (und die ihm nah verwandten Regionalsprachen) vor allem im Norden gesprochen: Hindi ist die offizielle Sprache der Bundesstaaten Uttar Pradesh, Madhya Pradesh, Bihar, Haryana, Rajasthan und Himachal Pradesh. Auch außerhalb Indiens besitzt Hindi in Staaten, deren Bevölkerung zu einem Großteil aus indischen Immigranten besteht oder in denen es zumindest ethnische Gruppen indischen Ursprungs gibt, einige Bedeutung. In Fidji, Mauritius und Guyana, aber auch in den Golfstaaten, Südafrika oder Nordamerika findet man größere Gruppen von Hindi-Sprechern. Der Anfängerkurs ist auf zwei Semester angelegt. Hier wird Schrift, Grammatik und Grundwortschatz des Hindi eingeübt und durch kurze Texte aus dem Lehrbuch sowie Sprechübungen gefestigt.

- Lehrbuch:

Fornell, Ines/ Liu, Gautam. *Hindi Bolo. Hindi für Deutschsprachige* 1. Bremen: Dr. Ute Hempen Verlag, 2010. (Lehrbuch 1. Band, mit CD)

04022110 **Die Bhagavadgita (Sanskrit 3)** (Karin Steiner)

3 SWS, Übung/Seminar, Di 08:15-10:30, Ü14

Die Bhagavadgita, „Der Gesang des Erhabenen“, Teil des Sanskrit Epos Mahabharata, gehört zu den wichtigsten Texten in vielen religiösen Traditionen innerhalb des Hinduismus, gerade auch des modernen Hinduismus, wie er sich im Verlauf der Kolonialzeit und Unabhängigkeitsbewegung seit dem 19. Jh. entwickelt hat. Die originalsprachliche Lektüre ist Bestandteil einer indologischen Grundausbildung. Hier sollen ausgewählte Abschnitte des Textes gelesen, übersetzt, und in ihrem philosophischen Kontext erklärt und diskutiert werden.

Lernziel ist einerseits die Hinführung zum "freien Übersetzen" von Sanskrit-Texten, andererseits die Erarbeitung grundlegender Begrifflichkeiten und Denkweisen bestimmter philosophischer Schulen, wie sie sich im klassischen Hinduismus herausbilden.

Literatur:

- The *Mahābhārata: text as constituted in its critical edition*. Poona : Bhandarkar Oriental Research Institute, 1971-75.
 - Malinar, Angelika. 2007. *The Bhagavadgītā. Doctrines and contexts*. Cambridge: Cambridge Univ.Press.
 - Malinar, Angelika. 1996. *Rajavidya: das königliche Wissen von Herrschaft und Verzicht: Studien zur Bhagavadgita*. Wiesbaden.
 - Schreiner, Peter. 1991. *Bhagavad-Gita: Wege und Weisungen*. Zürich.
 - Zaehner, Robert C. 1973. *The Bhagavadgita / with a commentary based on original sources*. London.
-

04022130 **Einfache Erzählprosa in Hindi (Hindi 3)** (Barbara Lotz)

5 SWS, Übung/Seminar, Mi 9:30-11:00 u. Do 11:30-13:00, Ü14; Konversation: Do 13:00-13:45, Ü14

Die Übung soll anhand einfacher Erzähltexte die bisher erworbenen Kenntnisse der grammatischen Strukturen des Hindi vertiefen und auf die selbständige Lektüre moderner Prosatexte vorbereiten. Gelesen werden Kindergeschichten und Fabeln sowie Texte zu Kultur und Geschichte. Parallel werden einzelne Grammatikparagrafen mit Übungstexten aus dem Lehrbuch wiederholt.

Die Texte werden im Unterricht ausgegeben.

BA-Wahlpflichtbereich

0402219 **Einführung in die indische Handschriftenkunde (Schwierige Sanskritlektüre, Sanskrit 5)**
(Karin Steiner)

2 SWS, Seminar, Fr 08:15-9:45, 8U4.

Die Einführung in die Handschriftenkunde erfolgt anhand eines nichtdatierten Papiermanuskripts aus Srinagar (Kashmir). Es handelt sich um eine Sammlung verschiedener Texte in Devanagari-Schrift. Das Manuskript soll erstmals gelesen und inhaltlich erschlossen und die Miniaturen ikonographisch bestimmt werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

04022200 **Frauen in der Großstadt – Bilder und Ansichten (Schwierige Hindi-Lektüre, Hindi 5)**
(Barbara Lotz)

2 SWS, Seminar, Do 09:30-11:00, 8U11b

Das spannungsreiche Leben von Frauen in modernen Großstädten findet sich in verschiedenen Textsorten reflektiert, die in diesem Seminar auf Hindi gelesen werden: Kurzgeschichten, Beiträge in Frauenzeitschriften oder auch Werbeanzeigen. Wir beschäftigen uns mit Frauenportraits in der Literatur, aber auch mit individuellen Ansichten und Wertvorstellungen, wie sie in den zeitgenössischen Medien transportiert werden. Ergänzend werden kurze Werbespots und Auszüge aus Hindi TV-Serien gezeigt und erarbeitet. Voraussetzung sind gute Hindi Kenntnisse. Die Texte werden ausgeteilt, bzw. links angegeben.

Literatur:

- Lötzke, Hannelore (Hg.). 2011. *Hindi-Großstadtgeschichten*. Hamburg: Buske Verlag.
-

04022220 **Dalits – Gesellschaft und Kultur der „Unberührbaren“ in Indien (Ausgewählte Themen der Südasiethnologie) (GSiK)** (Elisabeth Schömbucher-Kusterer)

2 SWS, Seminar, Di 12:15-13:45, Ü8

Dalits, auch Unberührbare, Kastenlose, Scheduled Castes, Harijans genannt, werden bis heute auf vielfältige Weise diskriminiert, auch wenn die indische Verfassung Diskriminierung aufgrund von Kastenzugehörigkeit untersagt. In dem Seminar werden zunächst die Lebensbedingungen und der gesellschaftliche Status verschiedener Dalit-Gruppen dargestellt, und zwar sowohl im traditionellen als auch im modernen Indien. Ein weiteres Thema werden die verschiedenen Dalit-Bewegungen sein, mit denen die Dalit seit dem 19. Jahrhundert gezielt gegen Unterdrückung, Diskriminierung und Stigmatisierung kämpfen. Eine zentrale Figur ist hier B. R. Ambedkar (1891-1956), der als Führer der Mahar-Bewegung im Jahr 1956 eine Massen-Konversion der Mahar zum Buddhismus initiierte.

Literatur:

- Delière, Robert. 1999. *The Untouchables of India*. New York: Berg Publishers.
 - Dumont, Louis. 1970. *Homo Hierarchicus. The Caste System and its Implications*. London: Weidenfeld and Nicolson Ltd.
 - Beltz, J. 2005. *Mahar, Buddhist and Dalit. Religious Conversion and Socio-Political Emancipation*. Delhi: Manohar.
 - Fuchs, Martin. 1999. *Kampf um Differenz. Repräsentation, Subjektivität und soziale Bewegungen. Das Beispiel Indien*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Taschenbuch.
 - Moon, Vasant. 2001. *Growing up Untouchable in India. A Dalit Autobiography*. Lanham, Boulder, New York, Oxford: Rowman and Littlefield.
-

04022260 **Kannada** (Anna Aurelia Esposito)

3 SWS, Übung, Mo 09:00-11:15, Ü14

Kannada oder Kanaresisch wird vor allem im heutigen Bundesstaat Karnataka gesprochen, dessen

Hauptstadt die High-Tech-Metropole Bangalore ist. Historisch war die Region Sitz bedeutender Dynastien und Reiche wie der Hoysalas und des Großreiches von Vijayanagara. Sie umfasst ferner den ehemaligen Fürstenstaat Mysore mit der gleichnamigen Hauptstadt, der auch zur Zeit der britischen Kolonialherrschaft selbständig blieb, sowie die Westküstendistrikte, deren Hafenstädte einst wichtige internationale Handelszentren waren. Die kanaresische Literatur gehört zu den ältesten und bedeutendsten Regionalliteraturen Indiens. Heute wirkt vor allem die moderne kanaresische Autorenliteratur über die Region und über Indien hinaus.

Diese Veranstaltung knüpft an den Intensivkurs, der im April 2017 stattgefunden hat, an. Da die dort erworbenen Schrift- und Grammatikkenntnisse zu Anfang gründlich aufgefrischt werden, ist dieser Kurs auch für Anfänger ohne Vorkenntnisse geeignet.

Literatur:

- Halemane, L.; M. N. Leelavathi. 1983. *An Intensive Course in Kannada*. Mysore: Central Institute of Indian Languages.
- Jensen, H. 1969. *Grammatik der kanaresischen Schriftsprache*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.
- Sridhar, S. N. 1990. *Kannada*. London: Routledge.

04022150 **Intensivkurs Hindi** (Barbara Lotz)

Blockveranstaltung in Indien, Übung

Der vierwöchige Intensivsprachkurs Hindi mit außercurricularem Programm und Exkursionen findet in der Regel jährlich in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester (Februar/März) in Jaipur statt und wird von muttersprachlichen Dozenten der Universität Jaipur geleitet. Für nähere Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Dozentin Dr. Barbara Lotz.

04022370 **Buddhismus und Gewalt – die Politisierung des Buddhismus in Sri Lanka (Ausgewählte Aspekte indischer Geistes- und Kulturgeschichte)** (Perathiba Mohanathas)

2 SWS, Seminar, Do 13:00-16:00, 14-tägig, 8U11b

„Östliche“ Religionen werden nach wie vor von der Majorität der westlichen Welt als friedfertig und tolerant rezipiert. So wird buddhistischen Traditionen i.d.R. Gewaltlosigkeit als ein Charakteristikum ihrer Theologie und gelebter Religiosität zugesprochen. Aktuelle gesellschaftlich-politische Entwicklungen in buddhistisch geprägten Ländern könnten als ein Korrektiv dieses Bildes fungieren, werden aber in Europa und den USA oft als Randerscheinung oder Ausnahmephänomen außen vorgelassen: In einigen asiatischen und südostasiatischen Ländern lässt sich seit 2012 eine zunehmende Agitation radikal-militanter, buddhistischer Mönche und Laien gegenüber christlichen und muslimischen Mitbürgern beobachten. Die interreligiösen Spannungen in Myanmar, Thailand, Burma oder Sri Lanka gehen längst über verbale Hetzpropaganda weit hinaus und die Wellen zielgerichteter Gewalt- und Zerstörungstaten gewinnen zunehmend eine Dimension, die den Frieden und die politische Stabilität in den betreffenden Ländern ernsthaft gefährden können. Am Beispiel Sri Lankas und den dortigen Tendenzen der Politisierung des Buddhismus werden in diesem Seminar zum einen die Position des buddhistischen Klerus in Sri Lanka gegenüber Andersgläubigen und religiös motivierter Gewalt herausgearbeitet und analytisch betrachtet. Hierauf aufbauend sollen ferner „westliche“ Perzeptionen buddhistischer Traditionen mit Zuhilfenahme differenter Medien (Zeitungsartikel, Filme) mehrperspektivisch erschlossen und kritisch überprüft werden.

Literatur:

- Devotta, Neil (2007): *Sinhalese Buddhist Nationalist Ideology: Implications for Politics and Conflict Resolution in Sri Lanka*. Washington: East-West Center Washington (Policy Studies, 40).

- Helbardt, Sascha; Dagmar Hellmann-Rajanayagam; Rüdiger Korff (2013): Religionisation of Politics in Sri Lanka, Thailand and Myanmar. In: *Politics, Religion & Ideology* 14 (1), S. 36–58.
- Jayatilleka, Dayan (2014): Theocratic fascism in Sri Lanka. In: *groundviews - journalism for citizens*, 24.04.2014. Online verfügbar unter <http://groundviews.org/2014/04/24/theocratic-fascism-in-sri-lanka/>, zuletzt geprüft am 27.04.2014.
- Kent, Daniel W. (2010): Onward Buddhist Soldiers: Preaching to the Sri Lankan Army. In: Michael K. Jerryson und Juergensmeyer Mark (Hg.): *Buddhist Warfare*. Oxford, New York: Oxford University Press, S. 157–177.
- Kollmar-Paulenz, Karénina; Prohl, Inken (2003): Einführung: Buddhismus und Gewalt. In: *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 03 (2), S. 143–147.
- Spencer, Jonathan (2012): Performing democracy and violence, agonism and community, politics and not politics in Sri Lanka. In: *Geoforum* 43, S. 725–731.
- Bretfeld, Sven (2003): Zur Institutionalisierung des Buddhismus und der Suspendierung der ethischen Norm der Gewaltlosigkeit in Sri Lanka. In: *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 11, S. 149–165.

BA-Schlüsselqualifikation

04022480 Frauen in der Hindu-Gesellschaft – eine Spurensuche (Perathiba Mohanathas)

3 SWS, Seminar, Fr 9:00-12:00, 14-tägig, 8U11b; 1 SWS Block nach Vereinbarung

„Die Frau“ im Hinduismus gibt es ebenso wenig wie „die Frau“ im Christentum oder Islam. Die gelebte Realität weiblicher Existenz in Indien ist weitaus vielfältiger als sie in unseren Medien und „Indienvorstellungen“ wiedergegeben wird. Es lassen sich aber bestimmte geschlechtsspezifische Verhaltens- und Denkstrukturen herausarbeiten, die in dieser Ausprägung mittelbar oder unmittelbar mit tradierten, als hinduistisch etikettierten Werte- und Moralkodexen zusammenhängen. Anhand einschlägiger Texte werden zuerst verschiedene Stereotype und Ideale zu weiblichen Rollen (Mutter, Tochter, Ehefrau) in Indien herausgearbeitet und analytisch betrachtet. Im zweiten Schritt werden diese theoretischen Konzepte auf ihre gegenwärtige Reichweite und Wirkkraft hin geprüft. Pan Nalins Film „7 Göttinnen“ (2015) und dessen Rezeption v.a. in indischen Medien wird die Textlektüre ergänzen.

Literatur:

- Kakar, Katharina (2015): *Frauen in Indien: Leben zwischen Unterdrückung und Widerstand*. München: C.H. Beck.
- Mappilaparambil, Annie (1964): Die indische Frau zwischen traditioneller Familienbindung und moderner Arbeitswelt. In: *JCSW* 5, S. 141–164.
- Narayanan, Vasudha (1999): Brimming with Bhakti, Embodiments of Shakti: Devotees, Deities, Performers, Reformers, and Other Women of Power in the Hindu Tradition. In: Arvind Sharma und Katherine K. Young (Hg.): *Feminism and world religions*. Albany, N.Y.: State University of New York Press (McGill studies in the history of religions), S. 25–77.
- Pintchman, Tracy (1993): The Ambiguous Female: Conceptions of Female Gender in the Brahmanical Tradition and the Roles of Women in India. In: N. Smart und Sh. Thakur (Hg.): *Ethical and Political Dilemmas of Modern India*. Houndsmill, S. 144–159.
- Syed, Renate (2001): *„Ein Unglück ist die Tochter“: zur Diskriminierung des Mädchens im alten und heutigen Indien*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Virkus, Fred (2008): Frauen im alten Indien: Einige Bemerkungen zu Gesellschaft, Mentalität und Rechtsverhältnissen in der Entstehungszeit des Mahabharata. In: Melitta Waligora (Hg.): *Draupadi und Kriemhild. Frauen, Macht und Ehre im Nibelungenlied und Mahabharata*. Heidelberg: Draupadi Verlag, S. 141–178.

04022500 **Gender Diversity in Indien und Deutschland (Ausgewählte Aspekte der Interkulturalitätsforschung) (GSiK)** (Elisabeth Schömbucher-Kusterer)

2 SWS, Seminar, Mi 14:15-15:45, Ü14

Gender Diversität steht nicht nur zunehmend im Mittelpunkt in der medialen Berichterstattung, sondern ist auch Thema in der Bildungspolitik, die Gender Diversität im Schulunterricht verankert sehen möchte. Gender queer, LGBT, (Nicht-)Heteronormativität, binäre Gendernormen, Transidentität sind einige wichtige Begriffe dieser Debatte. In der Lehrveranstaltung geht es speziell um Transgender, Transsexualität, Transidentität und um die unterschiedliche kulturelle Konstruktion von Gender Diversität in Indien und Deutschland. Ausgehend von Judith Butlers Konzept der Performativität, wonach Gender-Identität durch unterschiedliche soziale, kulturelle, verbale und körperliche performative Handlungen geprägt wird, sollen die gesellschaftlichen und kulturellen Normen untersucht werden, die zur Konstruktion von unterschiedlichen Gender-Identitäten führen. Während Transgender Personen in Indien als drittes Geschlecht gelten und in einem dritten Raum leben, mit eigenem rituellen und gesellschaftlichen Status, leben Transgender Personen in Deutschland weitgehend im binären heteronormativen Raum. Transgender, bzw. Transsexualität wird als medizinisches Phänomen betrachtet, das mit geschlechtsangleichenden Therapien behandelt werden kann. Beide normativen Systeme werden jedoch zunehmend von den betroffenen Akteuren kritisch hinterfragt.

Literatur:

- Brückner, Heidrun. 2011. Folk Culture and Modernity. The case of Goddess Renuka-Ellamma and her Special Devotees. In Heidrun Brückner, Hanne M. de Bruin and Heike Moser, ed., *Between Fame and Shame. Performing Women – Women Performers in India*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Butler, Judith. 1990. *Gender Trouble*. New York and London: Routledge.
- Butler, Judith. 2004. *Undoing Gender*. New York and London: Routledge.
- Nanda, Serena. 1999. *Neither Man nor Woman. The Hijras of India*. Belmont: Wadsworth Publ.
- Rauchfleisch, Udo. 2009. *Transsexualität – Transidentität*. Göttingen: Vandenhoeck and Ruprecht.
- Reddy, Gayatri. 2005. *With Respect to Sex. Negotiating Hijra Identity in South India*. Chicago: Chicago Univ. Press.

Vertiefungsangebote

04022980 **Hindi-Tutorium** (N.N.)

1 SWS, Termin nach Vereinbarung

Die Veranstaltung dient dazu, die im Kurs Hindi 1 durchgenommenen Inhalte zu vertiefen. Anhand von ergänzenden Übungen sollen Grammatikkenntnisse, Textverständnis und Sprachpraxis gefestigt werden. Die Materialien werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Die Teilnahme wird allen Hindi-Studierenden im ersten Semester dringend empfohlen.

04022960 **Sanskrit-Tutorium** (Ignatz Hetzel)

1 SWS, Termin nach Vereinbarung

Die Veranstaltung dient dazu, die im Kurs Sanskrit 1 durchgenommenen Inhalte zu vertiefen. Anhand von ergänzenden Übungen sollen Grammatikkenntnisse gefestigt werden. Die Materialien werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Die Teilnahme wird allen Sanskrit-Studierenden im ersten Semester dringend empfohlen.

Master

0402272 **Wissenschaftliches Kolloquium** (Jörg Gengnagel)

2 SWS, Seminar, Do 16:15-17:45, Ü14, Einzeltermine werden noch bekanntgegeben

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Diskussion am Lehrstuhl entstehender Dissertationen, Magisterarbeiten, Master und Bachelor-Thesen, Forschungsprojekte sowie wichtiger einschlägiger Neuerscheinungen. Weiterhin werden Berichte über Indienaufenthalte, Praktika, Exkursionen und sonstige studentische Projekte vorgestellt. Doktoranden und Postdoktoranden aus benachbarten Fächern sind willkommen.



Die Mitglieder der Fachschaftsinitiative finden sich aus unterschiedlichen Studienjahren zusammen. Dies bietet den Vorteil, dass wir auf die unterschiedlichen studentischen Belange gezielt eingehen und Dinge aus verschiedenen Perspektiven betrachten können. Besonders freuen wir uns natürlich immer über neue Mitglieder. Bei Interesse könnt ihr euch gerne per E-Mail oder direkt an uns wenden.

<http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/fachschaftsinitiative/>

